

Aus dem Sitzungssaal vom 19.02.2016

Einwohnerfragestunde

Eine Fichtenberger Bürgerin meldet sich zu Wort und fragt nach, weshalb beim Bauvorhaben Hauptstraße 70/1 die Kapazität von Seiten der Gemeinde von 12 – 14 Personen so ausgereizt wird und erläutert in diesem Zusammenhang auch ihre Wohnsituation und das dazugehörige Wohnumfeld. Bürgermeister Miola erläutert, dass das Gebäude als Asyl- und Obdachlosenunterkunft benötigt wird. Das Baugesuch hat sich nur auf die Garage bezogen. Dort werden zwei Personen untergebracht werden können. In der gesamten Kapazitätsfrage wurde von Seiten des Gemeinderats ein Dachausbau nicht vorgesehen und auch die notwendigen qm wurden nicht ausgereizt. Die Gemeinde selbst hat bisher keine aussagekräftigen Daten wie viele Personen in der Anschlussunterbringung auf die Gemeinde Fichtenberg zukommen. Daher wurde neben diesem Gebäude auch das Bahnhofsgebäude erworben und nach dessen Sanierung für diese Unterbringung zur Verfügung gestellt. Ein weiterer Wohnraum ist in Fichtenberg derzeit nicht greifbar und von privater Seite gibt es keine Mietangebote an die Gemeinde. Für die Sanierung und den Erwerb der beiden Gebäude werden ca. 600.000 Euro aufgewendet. Daher ist es derzeit auch keine Option, weitere Gebäude zu erwerben. In Bezug auf die Zuweisungen hat die Gemeinde keinen Spielraum. Dieser erfolgt durch das Landratsamt Schwäbisch Hall. Daher wurde im Genehmigungsverfahren diese Anzahl angegeben, um auch einen Handlungsspielraum zu behalten.

In diesem Zusammenhang erläutert er auch die Situation in den 90iger Jahren, als die Gemeinde 27 Asylbewerber unterbringen musste. Inwieweit Familien oder Einzelpersonen kommen, liegt nicht in der Entscheidung der Gemeinde. Von Seiten der Fragestellerin wird dann auch der schlechteste Fall für eine Zuweisung genannt und bittet daher nochmals darum, dass nur eine verträgliche Anzahl untergebracht wird. Bürgermeister Miola nimmt die Bedenken und Anregungen auf, macht aber keine Versprechungen, da nicht erkennbar ist, wie die Gemeinde mit der Einzelunterbringung gefordert wird. Alternativen in öffentlichen Gebäude und deren Tragweite werden in diesem Zusammenhang erläutert. Schlussendlich muss auch die Gemeinde darauf warten, was an Zuweisung erfolgt und sich bestmöglichst darauf vorbereiten. Daher ist auch in einem nachfolgenden Tagesordnungspunkt die Sanierung des Bahnhofs Gegenstand der Verhandlung in der heutigen Sitzung.

Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung mit fünfjährigem Investitionsprogramm für das Jahr 2016

Die Fachbeamtin für das Finanzwesen, Karin Essig, erläutert dem Gemeinderat, dass sich gegenüber der Vorberatung kaum Änderungen ergeben haben. Nur die Einwohnerzahlen vom Statistischen Landesamt wurden aktualisiert. Die Zuführungsrate vom Verwaltungszum Vermögenshaushalt bleibt in der Höhe bestehen.

In kurzen Worte fasst sie die Eckdaten des Haushalts nochmals zusammen. Im Anschluss daran wird aus dem Gemeinderat nachgefragt, wie sich die budgetierten Haushalte und auch die Umsetzung des Haushaltes gestaltet. Bürgermeister Miola informiert über die einzelnen Punkte nochmals sehr eingehend und erläutert dabei auch, dass sehr wohl bei allen Ausgaben auch nachgefragt wird, inwieweit die Notwendigkeit besteht und die Ausgabe durch Angebote untermauert werden.

In diesem Zusammenhang wird auch die Entwicklung der Rücklagen angesprochen. Die Gemeinde bleibt auch in diesem Zeitraum schuldenfrei.

Abschließend erfolgt die Beschlussfassung des Haushaltsplans einstimmig.

Bürgermeister Miola und die Gemeinderäte bedanken sich bei Frau Essig für die Erstellung des Haushaltsplans und die gute Darstellung der Inhalte.

Gutachterausschuss Fichtenberg

hier: Neubesetzung

Die Bestellung der bisherigen Mitglieder des gemeindlichen Gutachterausschusses läuft im März 2016 aus. Daraufhin wurde eine Ausschreibung im Amtsblatt vorgenommen und die bisherigen Mitglieder nachgefragt, ob sie ihr Amt auch weiter ausüben würden. Die bisherigen Mitglieder stehen wieder zur Verfügung. Die Ausschreibung erbrachte keine Vorschläge.

Der Gemeinderat bestellt die bisherigen Mitglieder einstimmig für die nächste Amtsperiode bis März 2020.

Ortskernsanierung Fichtenberg „Ortskern II/Bahnhofstraße“ Sachstandsbericht mit Beschlüssen

hier: Information über Bewilligung des Aufstockungsantrags

Von Seiten des Regierungspräsidiums Stuttgart wurde mitgeteilt, dass die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme Ortskern II/Bahnhofstraße in Fichtenberg mit Finanzhilfen in Höhe von 400.000 Euro im Rahmen des Bund-Länder-Programms aktive Stadt- und Ortsteilzentren 2016 gefördert wird. Sie bitten die Erneuerungsmaßnahme in dem vorgegebenen Zeitraum zügig durchzuführen und die bewilligte Finanzhilfe zeitnah für bauliche Investitionen einzusetzen.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Sanierungsmaßnahmen der Gebäude Hauptstraße 70/1 und Bahnhof

Sachstandsbericht mit Beschlüssen

Hauptstraße 70/1

Bürgermeister Miola informiert, dass zwischenzeitlich erste Aufträge für die Sanierung Hauptstraße 70/1 vergeben worden sind. Hierbei handelt es sich u. a. um die Rohbauarbeiten. Geschätzt waren Kosten mit 9.520 Euro incl. Mehrwertsteuer. Der günstigste Bieter hat ein Angebot von 10.210,44 Euro incl. Mehrwertsteuer abgegeben. Mit günstigeren Angeboten bei einer erneuten Ausschreibung wäre nicht zu rechnen. Daher hat die Verwaltung den Zuschlag an die Firma Lothar Fritz aus Fichtenberg erteilt.

Dem Gemeinderat wird das Baugesuch in Umlauf gegeben.

Bahnhof

Nachdem zwischenzeitlich dem Erhöhungsantrag für die Städtebauförderung stattgegeben wurde und der bewilligte Zuschuss die Maßnahme abdeckt, schlägt die Gemeindeverwaltung vor, das Gebäude Bahnhofstraße 33 zu sanieren, die Ausschreibung und die Vergabe vorzunehmen.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

Im Weiteren wurde von Seiten der Planung vorgetragen, dass das Dach nicht mit Ziegeln gedeckt werden soll, sondern ein Blechdach aufgebracht wird. Dies unter dem Hinblick, dass die Dachneigung nur 10 Grad beträgt und durch den Zugverkehr und der damit verbundene Luftzug, Schnee und Wasser unter die Ziegeldachdeckung gelangen würde, was jetzt erhebliche Schäden hervorgerufen hat.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

Im Weiteren wird auch hier das Baugesuch kurz erläutert und in Umlauf gegeben. Die vier Stellplätze werden anhand einer Folie dargestellt.
Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Beide Gebäude werden mit einer Gasheizung ausgestattet. Die Gemeindeverwaltung wird die Baumaßnahmen umsetzen. Soweit sich Kostenerhöhungen erkennbar ergeben oder bei Ausschreibungen auftauchen, wird der Gemeinderat hierüber unterrichtet.

Wasserrechtliche Erlaubnis für die Grundwasserentnahme aus der Quelle Rupphof/Plapphof, Flur Plapphof, Gemarkung und Gemeinde Fichtenberg

hier: Antrag auf Verlängerung

Früher hat die Gemeinde die dortigen Quellen für die Versorgung des Rupphofs, Plapphofs genutzt. Aufgrund von Verunreinigungen wurden diese außer Betrieb genommen. Die Versorgung erfolgt derzeit über die NOW. Die Quellen wieder in Betrieb zu nehmen, würde erhebliche Kosten verursachen, die gegenüber dem gekauften Wasser von der NOW unverhältnismäßig hoch wären, für eine technische Einrichtung zur Reinigung und Desinfizierung des Wassers zu erreichen. Die Gemeinde hat im Jahr 2014 beschlossen, den Antrag auf die Wiederinbetriebnahme ruhen zu lassen. Das Landratsamt hat uns aufgefordert eine Entscheidung zu treffen, den Antrag fortzuführen, oder zurückzunehmen. Nach Rücksprache mit dem Landratsamt Schwäbisch Hall wäre damit nicht verbunden, das Wasserschutzgebiet zurückzunehmen. Nachdem dies nicht der Fall ist, stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, den Antrag zurück zu nehmen.

Ergebnis der Verkehrsschau vom 24.09.2015

hier. Information mit Beschlüssen

In der genannten Verkehrsschau wurden nachstehende Punkte behandelt:

-Fichtenberg, Bahnhofstraße: Geschwindigkeitsüberschreitung

Die Geschwindigkeitsbeschränkung (Tempo-30-Zone) wird von vielen Verkehrsteilnehmern missachtet. Von Seiten des Landratsamts Schwäbisch Hall werden in der Bahnhofstraße bereits Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Die Ergebnisse können von der Gemeinde bei der Straßenbehörde nachgefragt werden. Der Gemeinde wird empfohlen, zeitweise die Geschwindigkeitsmessanzeige in der Bahnhofstraße aufzustellen. Diese wurde zwischenzeitlich angeschafft und wird in den nächsten Wochen eingesetzt. Die Aufstellflächen und die Funktion des Gerätes wurden kurz erläutert.

-Fichtenberg, Festplatz: Sperrung für LKW

Der Festplatz wurde im letzten Sommer zunehmend von LKW's befahren, deren Fahrer dort Pause machten oder übernachteten. Die Gemeinde hat daher für den Festplatz beantragt, dass das Verkehrszeichen 53 mit dem Zusatzzeichen „Anlieger frei“ aufzustellen. Die Verkehrsschau stimmt zu.

-Fichtenberg, Baugebiet Waldeck: Tempo-30-Zonen, parkende LKW's

Vorort wurde mit der Verkehrsschau die Problematik besichtigt. Es wurde angeordnet, an der Einmündung zum Wohngebiet Waldeck das Verkehrszeichen 274.2-40 (Beginn/Ende der Zone mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit 30 km) aufzustellen. In Bezug auf die LKW

Problematik wurden von der Gemeinde zwischenzeitlich Leitpfosten angebracht. Weiterer verkehrsrechtlicher Handlungsbedarf besteht von Seiten der Verkehrsschau nicht. In diesem Zusammenhang wird bekannt gegeben, dass Gespräche mit dem Verpächter und Mieter des Normas geführt wurden und von dort noch eine Stellungnahme erwartet wird.

-L 1066, Geschwindigkeitsbeschränkung bei der Einmündung K 2614

Entlang der L 1066 bis zur Schanz/Abzweig Richtung Kreisstraße nach Langert, wurden die Geschwindigkeitsbeschränkungen festgelegt.

-1200-Jahr-Feier

Die erforderlichen Sperrungen und verkehrsrechtlichen Anordnungen für die 1200-Jahr-Feier in Fichtenberg wurden nochmals besprochen. Ein Beschilderungsplan wurde bereits vorgelegt. Die Anhörung im Rahmen des Erlaubnisverfahrens erfolgte auf Grundlage des vorgelegten Beschilderungsplans. Die erforderlichen Sperrzeiträume sind der Verkehrsbehörde noch detailliert aufzustellen.

Der Gemeinderat nimmt alle diese genannten Punkte zur Kenntnis.

Für die kommende Verkehrsschau wird nochmals der grüne Pfeil an der Kreuzung Tälestraße/L 1066 bei der Ampelanlage diskutiert, das LKW-Fahrverbot von der Hauptstraße Richtung Tälestraße zur Kreuzung bei der Ampelanlage soll entfernt werden, da es immer öfters zu Beschädigungen kommt und durch die Schließung der Werkszufahrt bei der Firma Scholz Recycling GmbH & CoKG für LKW's dort kein großes LKW Aufkommen mehr ist.

Die Frage „rechts vor links“ soll im Bereich Schützenhaus für den angrenzenden Feldweg und für beide Richtungen zu den Ortsteilen Wörbelhöfle und Dappach geklärt werden. In diesem Bereich soll auch mit der Verkehrsschau die verkehrsrechtliche Fragestellung der Verdolung des Oberflächengrabens angesprochen werden. Von Gemeinderat Horst Kleinknecht wird in diesem Zusammenhang der LKW Parkplatz von Fichtenberg nach Hausen angesprochen. Es findet dort oft eine Vermüllung statt. Bürgermeister Miola informiert, dass dies Sache der Straßenmeisterei ist.

Gemeinderat Mario Rieger spricht nochmals die Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km im Bereich der Straße Hofloch – Erlenhofer Straße zum Diebachspielplatz an. Bürgermeister Miola informiert, dass dies wenig oder gar keine Hoffnung auf Umsetzung hat, da dies in früheren Verkehrsschauen bereits abgelehnt worden ist. Der Antrag wird aber an die Verkehrsschau weiter gegeben.

Ausschreibung Gaslieferungsvertrag

Am 31.12. diesen Jahres läuft der Gaslieferungsvertrag der Gemeinde Fichtenberg mit der EnBW-ODR AG ab. Bei der Ausschreibung für die Lieferjahre 2017 – 2018 soll erneut mit der Gemeinde Sulzbach-Laufen kooperiert werden.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, die gemeinsame Ausschreibung für diesen Zeitraum vorzunehmen.

Anpassung an den Musterkonzessionsvertrag Gas

Die Gemeinde Fichtenberg hat mit der EnBW-ODR AG im Jahr 2000 einen Konzessionsvertrag mit einer Laufzeit bis 2020 geschlossen. Im Jahr 2012 hatte der Städte- und Gemeindetag Baden-Württemberg sich mit der EnBW auf einen neuen Musterkonzessionsver-

trag verständigt, der gegenüber dem alten Musterkonzessionsvertrag von 2006 ausschließlich für die Kommune noch günstigere Regelungen erhält.

Der Gemeinderat wird über diese Inhalte unterrichtet. Er stimmt einstimmig zu, unseren Konzessionsvertrag mit der EnBW-ODR AG für die Restlaufzeit anzupassen.

Widmung von Straßenflächen im Bereich Fichtenberg-Langert, Straße Langert 38 und von Flächen im Bereich Fichtenberg P&R-Anlage Bahnhof

Im Rahmen des Kaufs des Bahnhofs und der Bahnhofsvorflächen, hatte sich die Gemeinde verpflichtet, einen Zugangstreifen für den öffentlichen Fußgängerverkehr öffentlich zu widmen. Dies dient dazu, dass bei einem Verkauf der Park & Ride-Anlage durch die Gemeinde an einen Privaten, dieses Zugangsrecht zu den Bahngleisen von der jetzt bestehenden Straße weiterhin bestehen bliebe. Im letzten Sommer konnte im Bereich Langert ein im Kurvenbereich bei Gebäude 38, zur besseren Befahrbarkeit der Straße, Flächen erworben werden. Diese sollen auch gewidmet werden.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat der öffentlichen dieser Flächen Widmung einstimmig zu.

Informationen über die Bauausschusssitzung vom 04.02.2016

Der Gemeinderat hatte sich mit dem bereits in einem anderen Tagesordnungspunkt angesprochenen Graben an der Gemeindeverbindungsstraße Langert unterhalb des Schützenhauses nach einer Besichtigung befasst. Bevor die Gemeinde abschließend über eine Teilverdolung entscheidet, soll die Verkehrsschau angefragt werden, ob dies aus rechtlicher Sicht notwendig ist, oder auf welche Inhalte zu achten wäre.

In dieser Sitzung wurden auch die Bewerber für die freiwerdende Bauhofstelle vorgestellt. Es wurde Herr Günther Karl Kronmüller von Gschwend vom Bauausschuss eingestellt.

Im Weiteren wurde über die Anschaffung des LKW's und eines Kleinfahrzeugs gesprochen, in dem festgelegt worden ist, welche Firmen für einen Erwerb angesprochen werden sollen und welche Ausstattung und Voraussetzungen die Fahrzeuge mitbringen soll.

Weiter wurde die Ausbildungsstelle der Verwaltungsfachangestellten ab September 2016 eingehender diskutiert und die Verwaltung ermächtigt, nach Bewerbergesprächen die Einstellung vorzunehmen.

Unter „Verschiedenes“ wurde die Hecke im Friedhof angesprochen, die dann in der Gemeinderatssitzung nochmals näher erläutert wurde. Die Hecke selbst bringt wenig Windschutz und wirkt eher optisch auf das Gesamtensemble und würde dabei auch eine Verbesserung erzielen. Eine Hecke kostet ca. 7.500 Euro. In der Diskussion wird nochmals verdeutlicht, dass das Gebäude ganz bewusst als offenes Gebäude gebaut worden ist und in Kauf genommen worden ist, dass es dort auch windet. Ausgangsposition war damals bei Regen und Sonne unter Dach zu stehen und vor allen Dingen auch eine ebene Fläche zu haben. Von Seiten der Kirchen war dieser Gedanke mitgetragen, da keine geschlossene Aussegnungshalle gewünscht war.

Nach einer angeregten Diskussion wird auf Antrag von Gemeinderat Wolfgang Fritz bei drei Enthaltungen einstimmig beschlossen, von der Pflanzung einer Hecke als Windschutz und Eingrünung abzusehen.

Weiter war unter „Verschiedenes“ zugestimmt worden, dass ein privater Grundstücksbesitzer seine Wasserleitung im Bereich Tälestraße 52 durch die Straße verlegen darf.

Bausachen

a) Umbau des bestehenden Wohnhauses im BBPL Hauptstraße/Brühl

Hierbei handelt es sich um das Gebäude Hauptstraße 70/1 der Gemeinde. Der Gemeinderat hatte dem Baugesuch schon in der letzten Sitzung als Bauherr zugestimmt.

b) Gemeindehalle Fichtenberg – Sanierungsarbeiten am Vordach zum Sportplatz und in den Umkleidekabinen

Bereits im letzten Jahr hatte der Gemeinderat beschlossen, das Vordach am Sportplatz neu zu streichen und mit einer neuen Beleuchtung auszustatten, da die Abdeckgitter der Lampen nicht mehr vom Lampenhersteller zu erhalten waren. Im Haushaltsplan werden für die Beleuchtung ca. 6.000 Euro, für die Malerarbeiten ohne Instandsetzung ca. 6.000 Euro und ca. 1.300 Euro für eine Draufblendenmontage in Titanzink vorgesehen.

Die Gemeindeverwaltung hat diese Fragestellung zwischenzeitlich nochmals aufgearbeitet und konnte von einem Anbieter eine Abdeckung für die Beleuchtung finden. Kosten ca. 300 Euro für alle Abdeckungen und hat zudem bei der Fichtenberger Firma DIENSTLeister das Streichen und Holzarbeiten an der Decke eingeholt. Kosten ca. 4.760 Euro.

Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, die Arbeiten in der jetzt genannten Art und Weise auszuführen. Zudem kommt noch die Draufblendenmontage durch die Firma Wahl hinzu.

Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

Über die Sanierung der Umkleidekabinen wird nochmals gesprochen werden.

c) Friedhof Fichtenberg – Pflanzung einer Hecke

Dieser Punkt wurde bereits bei der Information über die Bauausschusssitzung abgehandelt.

d) Sonstiges

Gemeinsame Glasfaserplanung für die Kommune im Zuge der Breitbandoffensive 4.0 des Landes Baden-Württemberg

Angebot des Landkreises Schwäbisch Hall

Bürgermeister Miola informiert über das Angebot des Landkreises Schwäbisch Hall eine gemeinsame Planung für alle Landkreisgemeinden vorzunehmen.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, die notwendigen Kosten zu übernehmen und sich an der Maßnahme zu beteiligen.

Bebauungsplanänderung Baugebiet Waldeck, 2. Änderung

Bürgermeister Miola gibt bekannt, dass zwischenzeitlich die notwendigen Gutachten vorliegen und das Verfahren fortgeführt wird.

Antrag auf Erteilung einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans Mühlacker zur Einrichtung eines Zaunes bei Grundstück Flurstück Nr. 970/5 Mühlacker 8.

Von Seiten des Landratsamts Schwäbisch Hall wird mitgeteilt, dass eine Befreiung in der Höhe um 40 cm (nach BBPL 1,00 m) mitgetragen werden kann. Der Grenzabstand zur öffentlichen Straße wird bei 50 cm verbleiben.

In der Gemeinderatssitzung wird anhand einer Folie der bisher geplante Zaun und auch die Örtlichkeit näher dargestellt. Die Antragsteller haben einen ausgewachsenen Berner Sennener Hund. Durch die Zaunerhöhung soll erreicht werden, dass der Hund keine unerwünschten Ausflüge unternehmen kann.

Der Gemeinderat gibt unter den genannten Gesichtspunkten einstimmig seine Zustimmung.

Annahme von Spenden

Den eingegangenen Spenden wird einstimmig zugestimmt.

Bekanntgabe und Sonstiges

1200-Jahr-Feier Fichtenberg

Herr Reinhold Rottenbiller fragt an, ob er einen Tastaturpinsel mit unserem Wappen verkaufen darf.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass diese Genehmigung für ein Jahr erteilt wird.

Im Weiteren werden die Protokolle der letzten Besprechungen im Team usw. bekannt gegeben.

Ausweichstelle an der L 1066 zwischen Plapphof und Schanz

Gemeinderat Horst Kleinknecht hat in der letzten Sitzung nachgefragt, weshalb diese Fläche nicht mehr zum Parken ausgebaut worden ist.

Bürgermeister Miola informiert, dass ganz bewusst bei der Baumaßnahme darauf verzichtet worden ist, da es sich nur um einen Holzlagerplatz handelt.

Häuserweg

Nach Gesprächen mit der Zuschussbehörde wird davon abgesehen, den Häuserweg im Rahmen der LEADER-Förderung zu beantragen.

Bürostühle für das Rathaus

Nachdem mehrere Stühle schadhaft sind und einzelne Stühle fehlen, werden 7 Stühle beschafft.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Heimatbuch

Bürgermeister Miola informiert, dass zwischenzeitlich Bedenken bestehen, dass die geplanten 656 Seiten ausreichend sind. Daraufhin wurde ein weiteres Angebot eingeholt für 704 Seiten. Die Mehrkosten liegen bei ca. 1.000 Euro. Sie liegen aber noch in der „Puffersumme“ gegenüber der damals beschlossenen Kostenhöhe. Um zukünftig andere Anfragen, die auch mit Kosten zu tun haben zu vermeiden und dadurch den Druck des Heimatbuches zu verzögern, schlägt Bürgermeister Miola vor, dass der damals genannte Puffer bei Kostenfragen angewendet werden darf.

Der Gemeinderat nimmt diese Ermächtigung zur Kenntnis.

Krötenwanderung am Stausee, an der Kreisstraße Richtung Erlenhof und an der Landesstraße Richtung Hausen

Bürgermeister Miola informiert, dass in diesem Jahr zusammen mit dem Landratsamt Schwäbisch Hall an den genannten Stellen Aufnahmen stattfinden sollen, um zu schauen, ob es denkbar und möglich ist, stationäre Wanderhilfen umzusetzen. Der Pächter des

Seestübles hatte sich bereit erklärt, in der Zeit der Wanderung die Dammstraße zur Zufahrt des Seestübles geschlossen zu halten. Er wird sich an der Aufnahme der Stellen für die Krötenwanderung beteiligen.

Grund- und Werksrealschule Fichtenberg

Der kommissarische Schulleiter Richard Hänle wird in diesem Jahr aus dem Dienst ausscheiden. Geplant ist eine Verabschiedungsfeier am 26.7.2016.

Die Gemeindeverwaltung wird ermächtigt, diese im Rahmen der Verabschiedungen der Vorgänger umzusetzen.

In diesem Zusammenhang wird auch über die Neubesetzung informiert, die noch aussteht und auch über die Entwicklung der Schule. Näheres wird in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen bekannt gegeben.

Spielplatzgelände zwischen Grund- und Werksrealschule Fichtenberg und SKF Sportheim

Bürgermeister Miola informiert über den Sachstand in dieser Angelegenheit. Es wurden zwischenzeitlich mit allen Beteiligten Gespräche geführt und es wurden einige Änderungen mit der Rutsche und der Murbahn vorgenommen. Die Umsetzung ist beschlossen und die Gemeindeverwaltung wird nach Angebot der Firma Heinzmann entsprechende Gerätschaften vergeben, damit eine Umsetzung bis zum Jubiläum möglich ist. Er bedankt sich dabei bei den Vertretern der SK Fichtenberg, bei Herrn Gemeinderat Jochen Kühnle, die Jugendlichen der Neuapostolischen Kirche und den Lehrerinnen der Grund- und Werksrealschule Fichtenberg, für die Mitarbeit.

Bauausschusssitzung am 3.3.2016

Bürgermeister Miola informiert, dass eine nicht terminierte Bauausschusssitzung an diesem Tag stattfindet, um den Feuerwehrbedarfsplan mit Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr Fichtenberg für die Gemeinderatssitzung vorzubesprechen.

Mitgliederversammlung Verein Jugend in Kind in Fichtenberg e.V.

In deren Satzung ist vermerkt, dass auch die Kindergartenausschussmitglieder des Gemeinderats eine Einladung erhalten. Bürgermeister Miola übergibt diese.

Abschließend werden die nichtöffentlichen Beschlüsse der letzten Gemeinderatssitzung bekannt gegeben. U.a. ging es in dieser Sitzung auch darum, zu entscheiden, ob das Angebot die Mühle und die umliegenden Grundstücke bei der Mühle zu erwerben. Die Gemeinde hatte hierzu ein Gutachten in Auftrag gegeben, um die Bausubstanz, eine Zukunftsperspektive und die Grundstückswerte zu ermitteln. Aufgrund der Ergebnisse war es dem Gemeinderat einstimmig nicht möglich, dem Kaufangebot näher zu treten. Ausschlaggebend hierfür war, dass für eine öffentliche Einrichtung ein enormer Kostenaufwand für die Sanierung und Umsetzung eines Konzepts notwendig gewesen wäre. Dafür gesprochen hätte, dass rechtliche Regelung der Fußwege usw. durch die Gemeinde geregelt gewesen wären und auch ein Denkmal in Gemeindehand leichter für die Nachwelt erhalten hätten werden können. Die Besitzer wurden über den Sachverhalt unterrichtet und bedauern, dass die Entscheidung der Gemeinde in diese Richtung ging.

Gemeinderatsfragestunde

Gemeinderätin Waltraut Wiegand informiert, dass im Bereich der mittleren Dorfgasse beim Gebäude Maas, Pflastersteine sich aus der Querrinne lösen.

Gemeinderätin Bianca Koch spricht an, dass beim Kiosk bei der Gemeindehalle im hinteren Teil kein Licht und kein warmes Wasser und Kühlschrank vorhanden ist. Bürgermeister Miola antwortet, dass dieser Teilbereich der Gemeindehalle normalerweise nicht vermietet wird und dafür keine Gebühren entstehen. Er wird sich aber dieser Sache annehmen.